



DFG

# Forschungsförderung durch die DFG in der BWL

– Programme, Antragstellung, Erfahrungen –

Christiane Joerk



DFG

## Was erwartet Sie?

- ▶ ein Überblick: wer ist die DFG? was und wie fördert sie?
- ▶ wie der Entscheidungsprozess funktioniert,
- ▶ welche Auswahlkriterien gelten,
- ▶ wie das Fachkollegium arbeitet
- ▶ was zu einem guten Antrag gehört,
- ▶ Statistik zu Anträgen und Bewilligungen.

**Ziel:** Transparenz!



# Wie funktioniert die DFG?

# Überblick

- ▶ Größte Förderorganisation in Deutschland: Jahresbudget von 2,4 Mrd. €
- ▶ Selbstorganisation der Wissenschaft
- ▶ Themenoffen und „bottom-up“
- ▶ Alle Disziplinen, keine Quoten
- ▶ Erkenntnisorientierte Forschung
- ▶ Keine Deadlines
- ▶ Einzelförderung/Koordinierte Förderung

# Förderprogramme

## ➤ **Einzelförderung**

- Projektförderung: „Sachbeihilfen“ (d.h. Einzelprojekte)
- Personenförderung:
  - Forschungsstipendien für das Ausland
  - Emmy-Noether-Programm
  - Heisenberg-Programm
  - Reinhard-Koselleck-Programm

## ➤ **Koordinierte Förderung**

- Forschergruppen
- Schwerpunktprogramme
- Graduiertenkollegs
- Sonderforschungsbereiche

# Förderprogramme - Koordinierte Förderung -

## ➤ **Forschergruppen**

- Einzellige Anzahl von Projekten
- Zentriert an einer Universität oder ortsverteilt
- Gemeinsames Thema, kohärentes Forschungsprogramm, enge Zusammenarbeit und hohes Synergiepotential

## ➤ **Sonderforschungsbereiche**

- Größerer Verbund an Projekten (15-25 Projekte) einem Ort oder als Transregio-Verbund
- Thematische Kohärenz und Zusammenarbeit, wissenschaftlicher Mehrwert durch die gemeinsame Forschung

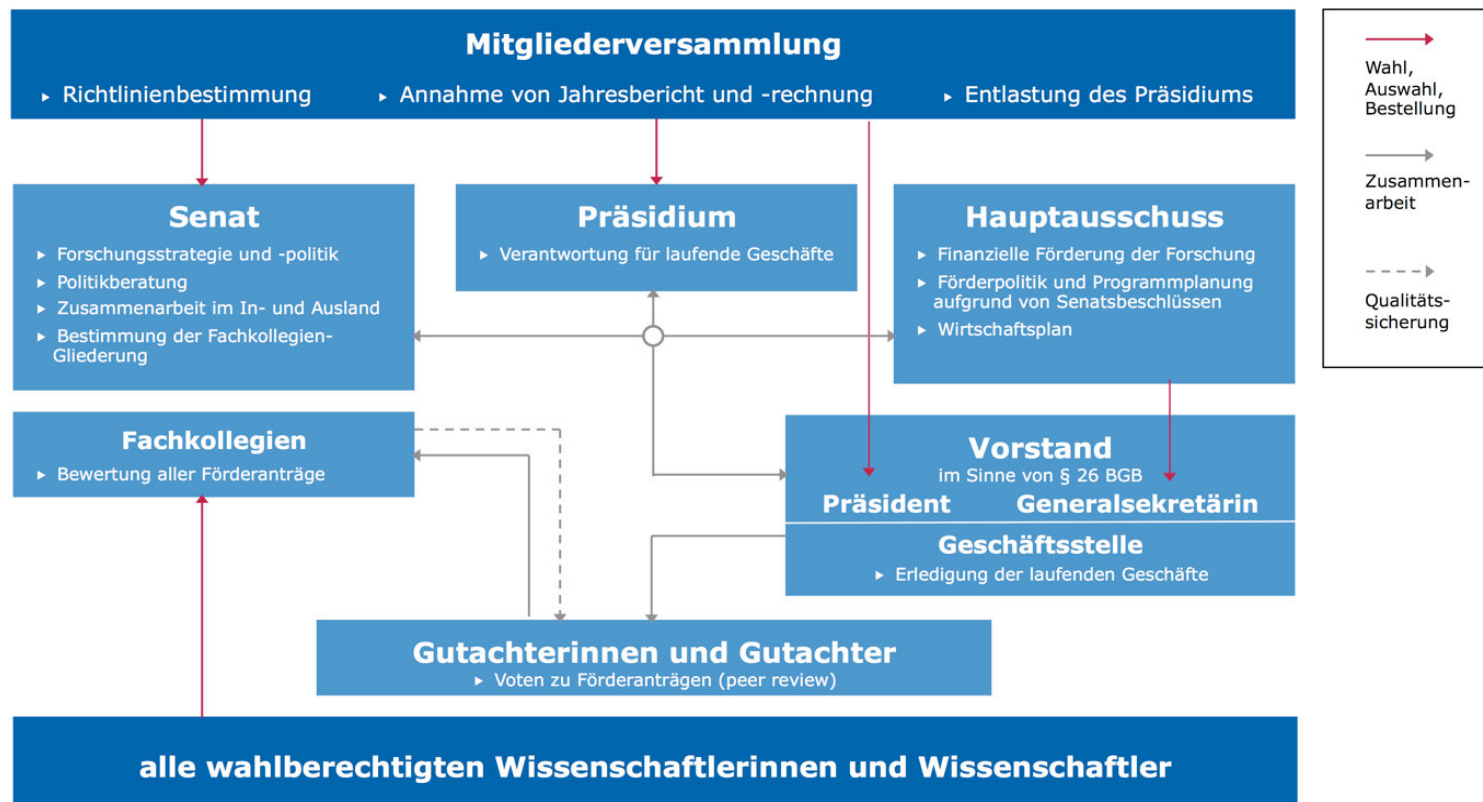
## ➤ **Schwerpunktprogramme**

- Ortsverteiltetes Netzwerk von 20-30 Projekten in einem gemeinsamen Forschungsfeld
- In der Regel interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Hohe internationale Sichtbarkeit und reger Austausch zwischen Beteiligten und Gästen

## ➤ **Graduiertenkollegs**

- Verknüpfung von forschungsorientierter Promotion und wissenschaftlich anspruchsvollem Ausbildungsprogramm
- Strukturierte intensiver Betreuung und Förderung der (internationalen) Vernetzung
- Kollegsgedanke, intensiver Austausch in/ zwischen Doktorandenkohorten (DFG-finanziert oder affiliert)

# Wer ist die DFG?



# Fachkollegium 112 „Wirtschaftswissenschaften“

## **Fächerstruktur:**

01 Wirtschaftstheorie (2 Fachkollegiaten),

02 Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften (3 Fachkollegiaten),

03 BWL (5 Fachkollegiaten),

04 Statistik und Ökonometrie (2 Fachkollegiaten),

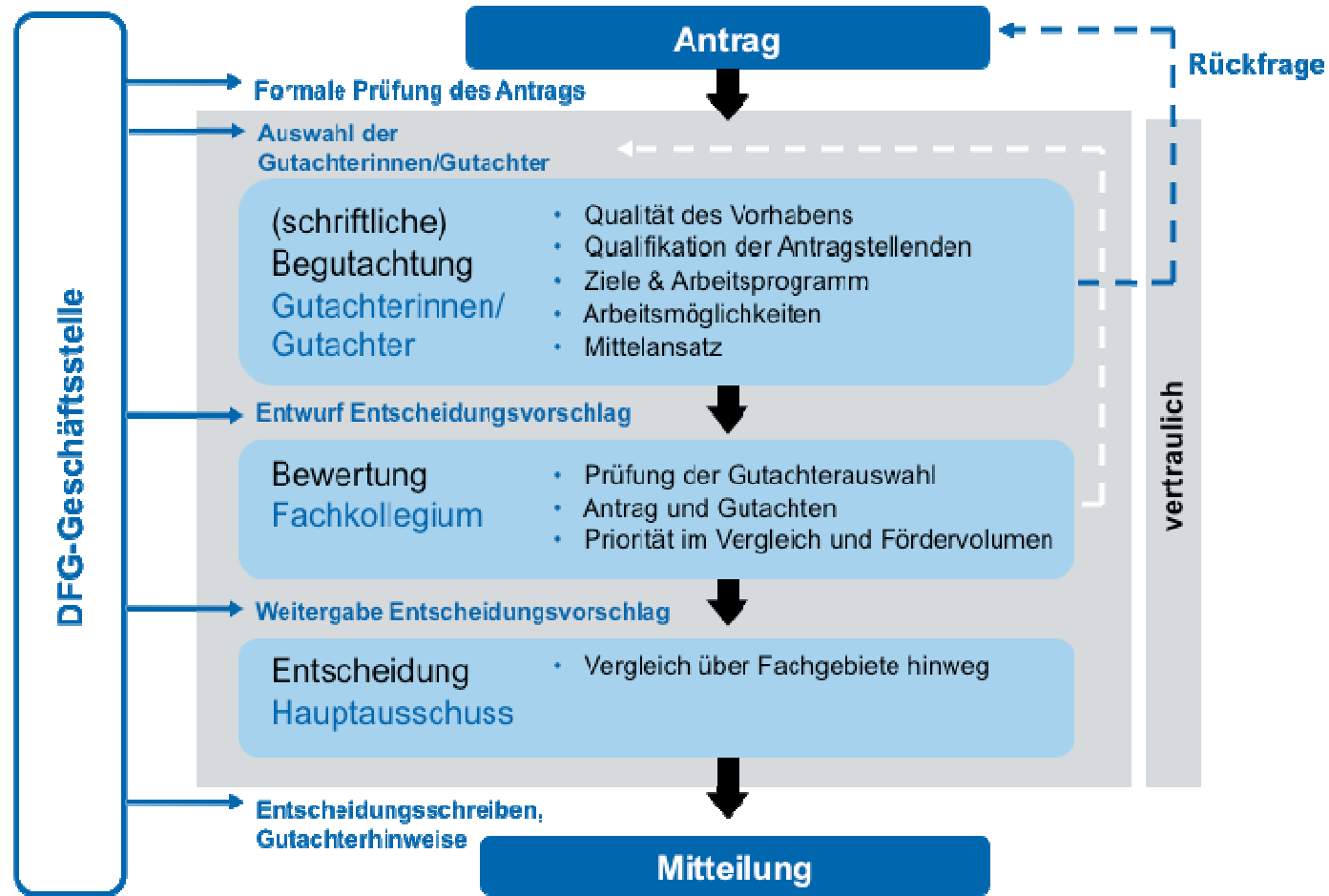
05 Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 Fachkollegiaten)



## Aufgaben des Fachkollegiums

- ▶ Zuständig für alle Anträge
- ▶ Qualitätskontrolle im Begutachtungsprozess:  
Prüft Gutachterausswahl und würdigt die Gutachten
- ▶ Vergleichende Bewertung anhand internationaler Standardkriterien
- ▶ Formulierung der Förderempfehlung
- ▶ Mitwirkung an allen mündlichen Begutachtungen in koordinierten Verfahren, um vergleichbare Förderstandards zu gewährleisten

# Begutachtung- und Entscheidungsprozess



# Begutachtungs- und Entscheidungsprozess

- ▶ Jeder Antrag steht im Wettbewerb mit allen anderen wirtschaftswissenschaftlichen Anträgen
- ▶ Begutachtung erfolgt anhand bekannter, internationaler Standards
- ▶ mehrstufiger Prozess
- ▶ Trennung von Begutachtung, Bewertung und Entscheidung
- ▶ Transparenz durch Übermittlung der Voten



# Antragstellung

# Was ist ein „DFG-Projekt“?

- „ein thematisch und zeitlich begrenztes Forschungsvorhaben“
  - keine Studienaufenthalte, Kurse, Aufbaustudiengänge
  - keine anwendungsorientierten, marktnahen Entwicklungs- und Praxisprojekte
  - keine Erstellung von Lehrmaterialien, Datenbeständen etc.
- inhaltliche Forschungsfrage, ggf. Arbeitshypothesen
- Ziele und Vorgehen, Methode
- Zeit- und Budgetplanung
- Publikationsziel

## Merkblatt 50.01: **Programm Sachbeihilfe**

- ▶ beschreibt den Inhalt dieses Programms, insbesondere das Programmziel, die Frage der Antragsberechtigung und die Frage, welche Module zur Erreichung eines Zieles beantragt werden können.

## Merkblatt 54.01: **Leitfaden für die Antragstellung**

- ▶ hilft beim Verfassen Ihres Antrags; gibt Auskunft darüber, welche Daten und Informationen die DFG in welcher Form benötigt werden, um Ihren Antrag bearbeiten zu können

## Merkblatt 52.01 – 52.07: **Module**

- ▶ zur Erreichung des Programmziels können weitere Module beantragt werden. Die Modulmerkkblätter beschreiben den Inhalt des jeweiligen Moduls (z.B. Vertretung, Workshops, Eigene Stelle)

# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

A Allgemeine Angaben

## **B Beschreibung des Vorhabens**

1. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten
2. Ziele und Arbeitsprogramm
3. Literaturverzeichnis zum Stand der Forschung,  
zu den Zielen und zum Arbeitsprogramm
4. Beantragte Module/Mittel
5. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens
6. Ergänzende Erklärungen

C Anlage Lebenslauf

# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

## “Stand der Forschung”

- Internationaler Forschungsstand ist die Referenz
- Bislang bekanntes Wissen im Forschungsfeld anhand aktueller, einschlägiger Studien, Literatur darstellen  
(Originalpublikationen, auch Reviews, aber kein Lehrbuchwissen)
- Reflexion und Diskussion des Literaturstandes in Bezug auf die eigene Forschungsfrage
- Wissenslücke präzise herausarbeiten und daraus die Motivation für das Vorhaben ableiten



# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

## „Eigene Vorarbeiten“

- Angaben zur Vorbereitung des Vorhabens
- Voruntersuchungen, die die Arbeitshypothesen stützen, Überlegungen zur Modellbildung, erste Ergebnisse, die die Plausibilität der Herangehensweise nahelegen
- Vertrautheit mit Forschungsfeld, Rüstzeug vorhanden?
- Eigene, projektspezifische Veröffentlichungen
- Im Falle eines Forschungsfeldwechsels oder Erstantragstellung: Methodenbeiträge, Theorieansätze, inhaltliche Aspekte, die im Bezug zum Vorhaben stehen

# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

## ”Fragen/Ziele”

- zentrale wissenschaftliche Fragen: welche (kausalen) Zusammenhänge, Aspekte sollen untersucht werden?
- Wissenschaftliche Relevanz: Worin genau liegt der Erkenntnisgewinn und was bedeutet dies für das Forschungsfeld/Subsdisziplin...?
- Theoretisch-konzeptionelle Fundierung
- Forschungsansätze, Forschungsdesign und Methodik, Begründung für deren Wahl

# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

## **”Arbeitsprogramm”:**

- schrittweises Vorgehen im zeitlichen Ablauf
- bei experimentellen Arbeiten Versuchsplan, bei empirischen Arbeiten konkrete Angaben zu Datenquellen (Qualität/Verfügbarkeit), Erhebungsinstrumenten, Identifikationsstrategien, Variablen etc.
- Mögliche Risiken offenlegen, alternative Ansätze darstellen
- Beiträge der Beteiligten
- Zuordnung der Arbeitsschritte zu den beantragten Kosten

# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

## “Beantragbare Module”

- Basismodul
- Modul Eigene Stelle
- Modul Vertretung
- Modul Mercator-Fellow
- Modul Projektspezifische Workshops
- Modul Öffentlichkeitsarbeit

Jede Kostenposition ist unter Bezug auf das Arbeitsprogramm zu begründen!

# Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

## “Basismodul: Beantragbare Mittel”

- Personal (Doktoranden, i.d.R. 75%, Postdocs, wiss. Hilfskraft)
- Verbrauchsmaterial
- Geräte (keine PCs und Laptops)
- Reisekosten (Pauschale)
- Gästemittel
- Publikationskosten (nur in der Wirtschaftsgeschichte)
- Sonstige Kosten

## Ein guter Antrag ...

- ▶ ...ist gut recherchiert und hat publizierte Vorarbeiten,
- ▶ ...ist präzise und gründlich ausgearbeitet,
- ▶ ...präsentiert die Vorgehensweise nachvollziehbar und überzeugend,
- ▶ ...nennt Ziele, ordnet sich in den größeren Zusammenhang ein,
- ▶ ...verspricht glaubhaft eine erfolgreiche Projektbearbeitung,
- ▶ ...orientiert die beantragte Ausstattung an der eigenen, derzeitigen Position und Ausstattung,
- ▶ ...überzeugt auch durch äußere und „gut“ lesbare Form.

# Weitere Tips für einen guten Antrag

## Allgemein:

- ▶ in Gutachter hinein zu versetzen
- ▶ Kollegen um Durchsicht bitten
- ▶ „Copy-paste-Problem“ vermeiden: „*aim 1, aim 2, goal 4, phase 5*“!

## „Essentials“:

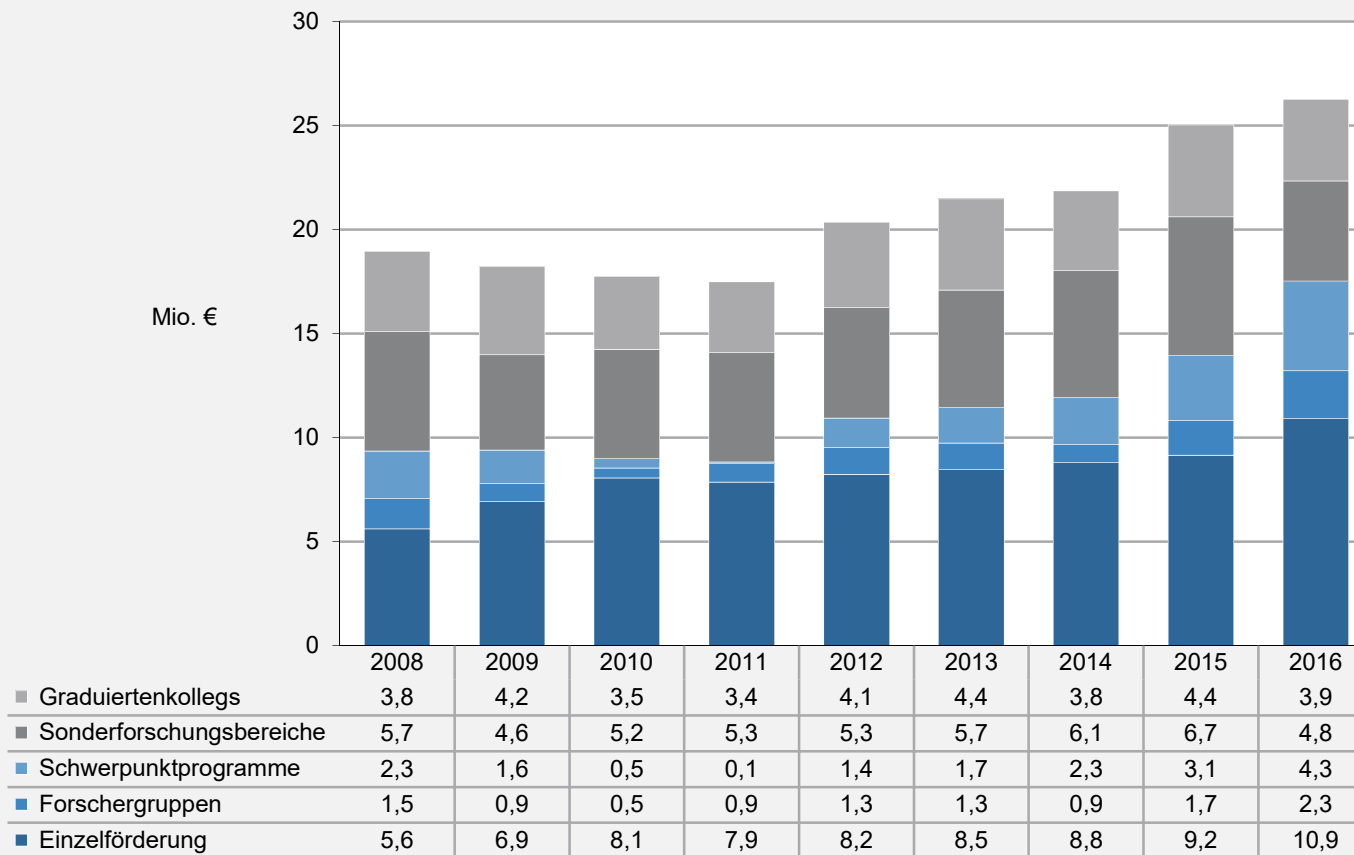
- ▶ Geben Sie alle notwendigen Informationen, aber nur diese.
- ▶ Achten Sie auf lesbare Form und klare Darstellung.
- ▶ Konzipieren sie den Antrag anhand des Merkblatts.
- ▶ Fügen Sie Working Paper/Publicationen bei, die Vorarbeiten dokumentieren.



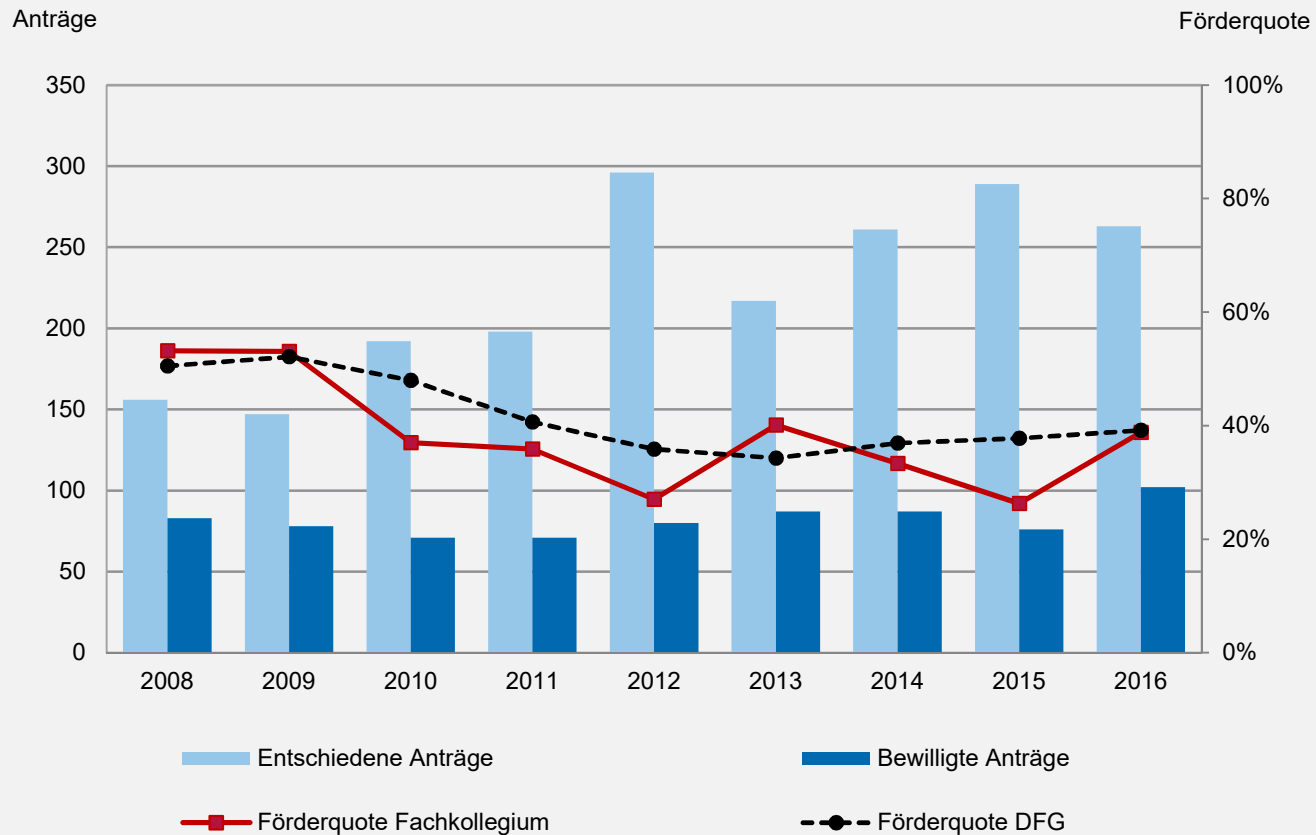
# Erfolgsstatistik



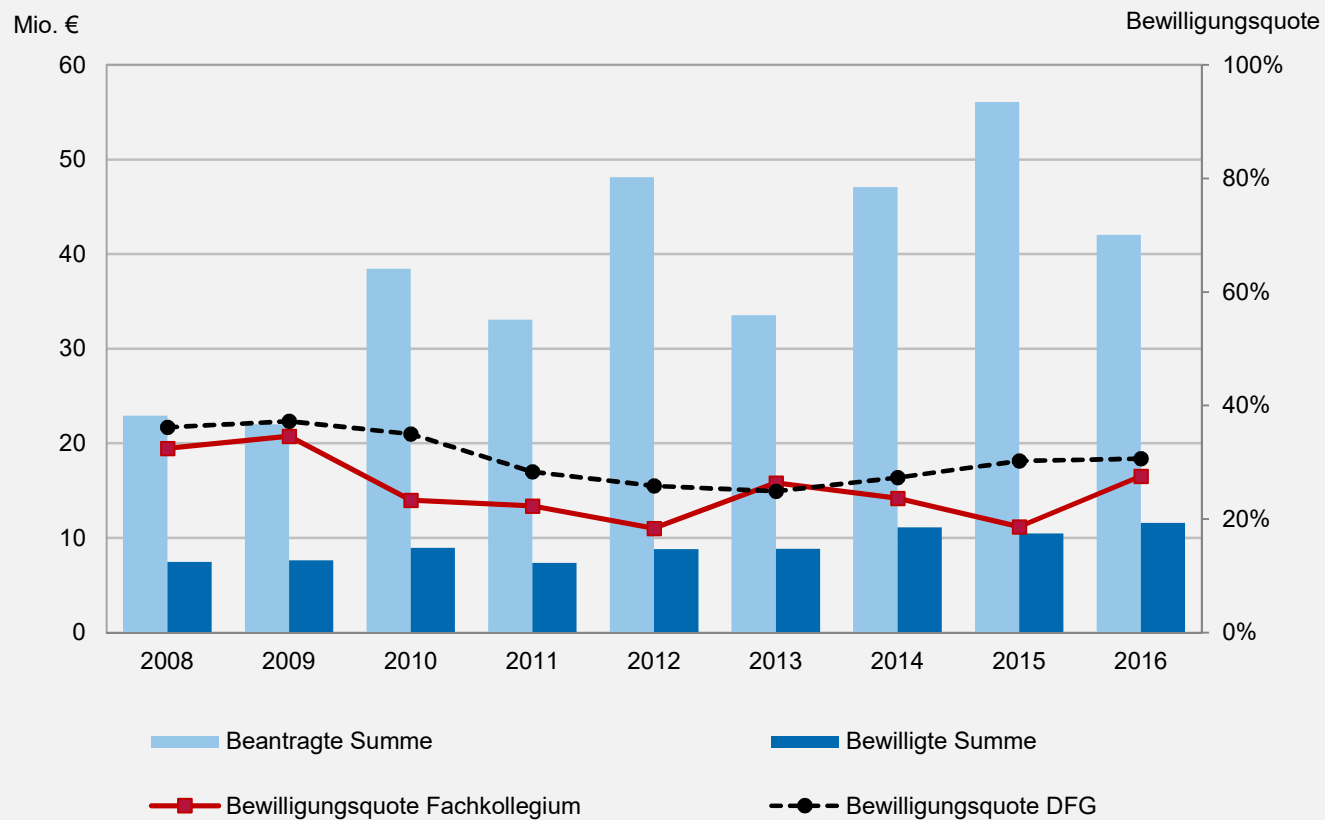
# Bewilligungsvolumen je Förderprogramm (in Mio. € - ohne Programmpauschale)



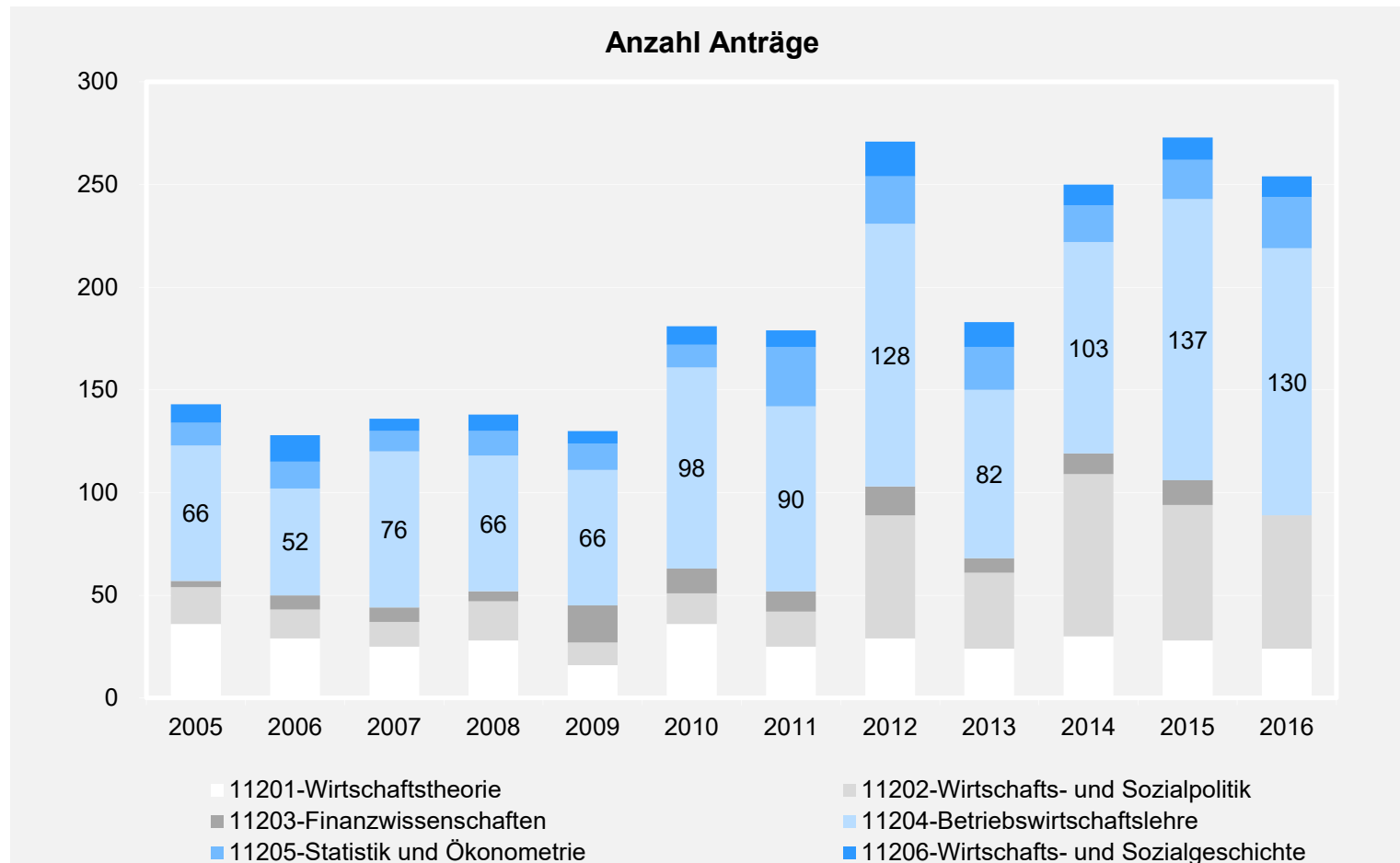
# Förderquoten in der Einzelförderung: Wirtschaftswissenschaften im DFG-Vergleich



# Bewilligungsquoten in der Einzelförderung: Wirtschaftswissenschaften im DFG-Vergleich



# Einzelförderung: Anzahl der Neuanträge nach Teilfächern - Sachbeihilfe, Forschungsstipendien, ENP, Heisenberg -



Dr. Christiane Joerk

VHB-Pfingsttagung, 8. Juni 2017

## Wenn der Antrag abgelehnt wurde...

- ▶ Übermittelte Gutachten und das Votum des Fachkollegiums schaffen Transparenz und begründen die Ablehnung
- ▶ Gutachten bzw. das Fachkollegium liefern Hinweise zur möglichen Überarbeitung
- ▶ Kritik der Gutachten nicht persönlich nehmen, nicht entmutigen lassen
- ▶ Bei Beratungsbedarf jederzeit die Geschäftsstelle kontaktieren
- ▶ Ein abgelehnter Antrag kann in überarbeiteter Form erneut eingereicht werden.

# Tips für den wissenschaftlichen Nachwuchs

## Keine Erfolgsgarantie, aber hoffentlich ein Erfolgsrezept

- ▶ Finden Sie eine originelle und trotzdem realistische Idee für Ihr Forschungsprojekt.
- ▶ Sammeln Sie Datenmaterial, um Ihre Hypothese zu belegen.
- ▶ Schärfen Sie Ihr eigenes Profil.
- ▶ Publizieren Sie unabhängig von Promotionsbetreuern
- ▶ Suchen Sie sich das beste Umfeld für Ihre Forschungen.
- ▶ Etablieren Sie ein Netzwerk aus Kooperationspartnern.
- ▶ Fangen Sie mit einem „kleineren Antrag“ an.



# **Wenn Sie selbst um ein Gutachten gebeten werden ....**

# Was ist ein belastbares Gutachten?

- ▶ Stärken und Schwächen eines Antrags herausarbeiten
- ▶ Warum ist eine Forschungsfrage originell, ein Forschungsansatz innovativ oder eine Methode passend ist oder eben auch nicht?
- ▶ Bei der Einschätzung der Qualifikation der Antragstellenden das Zeitschriften-/Personenranking nur in dosierter, reflektierter Form nutzen
- ▶ klare, nachvollziehbare Förderempfehlung, auch verbunden mit Hinweisen zur Projektdurchführung oder Überarbeitung
- ▶ Weniger hilfreich: wenn Gutachten nicht am vorgeschlagenen Projekt bleiben, sondern aus persönlicher Perspektive ein Projekt beinahe neuen Zuschnitts empfehlen oder ihrer Bewertung zugrunde legen



# DFG

## Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas 2015:  
[http://www.dfg.de/dfg\\_profil/foerderatlas\\_evaluation\\_statistik/foerderatlas/index.jsp](http://www.dfg.de/dfg_profil/foerderatlas_evaluation_statistik/foerderatlas/index.jsp)
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>

